

Januar 2017 / Nr. 1 / www.baslerbauforum.ch

10 Jahre bbf-Jubiläumsanlass, Basler Grossratsaal

Save the dates 2017:

bbf Frühjahrsanlass:	Montag, 20. März 2017, Beginn 18.00 Uhr
bbf Podiums Anlass:	Montag, 15. Mai 2017, Beginn 18.00 Uhr
bbf Herbstanlass:	Dienstag, 17. Oktober 2017, Beginn 18.00 Uhr
bbf Mitglieder lunch:	Montag, 20. November 2017, Beginn 11.15 Uhr

Liebe Mitglieder

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute, insbesondere Gesundheit, Zufriedenheit und viel Erfolg in Ihrem beruflichen Alltag.

Im Jahr 2016 feierte das bbf sein 10-jähriges Jubiläum. Dazu haben wir einen speziellen Newsletter verfasst, den Sie im Dezember erhalten hatten. Im Interview äusserten sich die beiden Initiatoren des bbf, Alfred Hersberger und Dr. Christoph Stutz, zur Idee hinter dem bbf. Auch haben wir alle bisherigen bbf-Anlässe aufgelistet und jeweils ein Kurzfazit dazu gezogen. Das Interview und die bisherigen Anlässe finden Sie auf unserer Website.



Lassen Sie uns in diesen News einen Blick auf die beiden letzten Anlässe werfen, bevor wir mit vollem Elan an die Planung der nächsten Dekade gehen. Diese beginnt mit dem Jahr 2017. Die Daten unserer diesjährigen Anlässe finden Sie oben unter „Save the dates 2017“ aufgeführt. Gleichzeitig freuen wir uns, Ihnen unser neues bbf-Mitglied Dominik Zaugg vorstellen zu dürfen.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse am bbf und hoffe, Sie an unseren nächsten Anlässen wieder begrüßen zu dürfen.

Ihr Oliver Scheidegger, Präsident baslerbauforum

«Mut bewegt» – Das baslerbauforum feiert sein 10-jähriges Jubiläum im Grossratssaal in Basel

Am 17. Oktober 2016 fand der zehnte Herbstanlass des baslerbauforums statt. Zum Jubiläum passend wurde das Thema „Mut bewegt“ gewählt. Als Podiumsteilnehmer wurden kreative Macher und Querdenker eingeladen, welche mit Pioniergeist und Durchsetzungswillen einiges bewegt haben.

Gleich bei seiner Eröffnungsrede ging Präsident Oliver Scheidegger auf das Thema „Mut bewegt“ ein. Es brauche Mut, neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Auch für Innovation brauche es Mut und fortschrittliches Denken.

Dieses Denken fordert er nicht nur von jedem Einzelnen und von der Wirtschaft sondern auch von der Verwaltung, welche oft mutlos Bisheriges fortsetze, um nicht anzuecken. Einschränkungen und Regulierungen einzuführen seien immer einfacher als Neues und Ungewohntes umzusetzen. Gerade unsere trinationale Region sei aber auf Veränderungen und Fortschritt angewiesen, wollen wir nicht im Standortwettbewerb zu den Verlierern gehören, da Stillstand bekanntlich immer Rückschritt bedeute. Er forderte die Teilnehmenden auf, bei Entschlüssen, bei der Planung und bei der Umsetzung Mut zu zeigen, um nicht im Mittelmass zu versinken.



Podium (v.l.n.r.): Dr. Martin A. Bopp, Emanuel Christ, Dr. Vladimir Cmiljanovic, Karin Müller, Boris Kraft, Peter Sutterlüti

Vor den zahlreichen Teilnehmenden haben Dr. Martin A. Bopp, Direktor des Hightech Zentrum Aargau in Brugg und Peter Sutterlüti, Präsident/Delegierter des Fördervereins Cargo sous terrain spannende Referate gehalten. Die Tätigkeit beider Firmen basiert auf Pioniergeist und zukunftsweisendem Denken.

Das Hightech Zentrum unterstützt kleine und mittlere Unternehmen aus der Region, um Innovationen erfolgreich umzusetzen. Es berät KMU bei der Entwicklung neuer Produkte und der Einführung neuer Technologien mit Know-how und Netzwerken. Das Hightech Zentrum agiert proaktiv und sucht die Zusammenarbeit mit Firmen, die Mut haben, sich Veränderungen zu stellen, um so das Potenzial des Unternehmens noch besser auszuschöpfen. Bopp betonte, wie wichtig die Rolle der politischen bzw. der Verwaltungsebene ist, damit KMU geeignete Rahmenbedingungen vorfinden, um erfolgreich sein zu können.

Herr Sutterlüti informierte die Teilnehmenden über die revolutionäre Idee des Fördervereins Cargo sous terrain. Das nachhaltige, automatisierte Gesamtlogistiksystem, welches einen flexiblen, unterirdischen Transport erlaubt, zählt zu den grössten innovativen Projekten der letzten Zeit. Die neuartige Lösung könnte einen grossen Beitrag zur Entlastung der Verkehrswege der Schweiz leisten: Menschen oberirdisch – Güter unterirdisch. Dieses Projekt ist ein perfektes Beispiel dafür, wie mutiges Denken und Handeln vieles positiv verändern könnte.

In der anschliessenden Podiumsdiskussion zeigten Boris Kraft, Co-Gründer Magnolia International Ltd., Dr. Vladimir Cmiljanovic, CEO Piquor Therapeutics AG, Emanuel Christ, Partner bei Christ & Gantenbein Architekten AG, und die beiden o.g. Referenten auf, wie mutiges Denken und Handeln die Entstehung eines erfolgreichen Unternehmens oder Projektes wesentlich mitentscheiden können. Zum Erfolg gehöre aber auch, dass man die eigenen Hemmnisse aus dem Weg räume und risikobereit agiere. Voraussetzung dafür sei eine fehlertolerante Unternehmenskultur. Einig waren sich die Podiumsteilnehmer, dass Mut zur Änderung eine der wichtigsten Eigenschaften eines erfolgreichen Projekts ist.

bbf-Novemberlunch

Am 21. November 2016 trafen wir uns wie üblich zum traditionellen bbf-Herbstlunch in der Bodega. Davor wurden die bbf-Mitglieder vom Direktor des S AM, Andreas Ruby, durch die Ausstellung «Schweizweit – recent architecture in Switzerland» geführt.

Die Ausstellung im S AM, dem Schweizerischen Architekturmuseum Basel, ist die erste Ausstellung unter der Leitung von S AM-Direktor Andreas Ruby. Sie spiegelt seine Vision für das S AM wider: schwellenlos, zeitgenössisch, kollaborativ, schweizweit.

In Zusammenarbeit mit 162 Architekturbüros aus allen Landesteilen des Landes hat das S AM einen visuellen Atlas der aktuellen Schweizer Bauproduktion erstellt. Durch grossformatige Projektionen an den Wänden wird die Schweiz ins Museum geholt. Die Ausstellung zeigt die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Themen, Inhalten und formalen Strategien, die Schweizer Architekten heute beschäftigen. Die bbf-Mitglieder waren beeindruckt von der informativen Ausstellung und von den interessanten Ausführungen von Andreas Ruby. Nach der Ausstellung begrüßte der bbf-Präsident, Oliver Scheidegger, die Mitglieder im bis auf den letzten Platz besetzten Raum im 1. OG des Restaurants Bodega. Dabei ging er auf die wichtigsten Highlights der letzten 10 Jahre ein und auf die Ziele des bbf. Wie in jedem Jahr wurde beim Essen intensiv diskutiert, Branchennews und Erkenntnisse ausgetauscht und Netzwerke gefestigt.



Wir heissen Dominik Zaugg, Corporate Architect Headquarter Basel / Kaiseraugst, F. Hoffmann-La Roche AG, als neues Mitglied im baslerbauforum herzlich willkommen.

Dominik Zaugg wirkt seit 2015 bei der F. Hoffmann-La Roche AG im Bereich der Corporate Architecture am Standort Basel/Kaiseraugst.

In den kommenden Jahren werden auf den beiden Roche Arealen prägende Neubauten entstehen, welche es in der Tradition der Roche Architektur zu entwerfen gilt. Als Standortarchitekt begleitet, unterstützt und führt er externe Planer in städtebaulichen und architektonischen Fragen mit dem Ziel, die sichtbare Identität des Standorts weiterzuentwickeln. Neben der Architektur ist das Thema „Nachhaltiges Bauen“ ein zweites wichtiges Tätigkeitsfeld, welches in seinem Verantwortungsbereich liegt und ihn auch in den Vorstand des Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz führte.

Der diplomierte Architekt FH hat an der Fachhochschule in Muttenz studiert und danach in verschiedenen renommierten Architekturbüros in Basel als Entwurfsarchitekt gearbeitet bevor er im Hochbauamt Basel-Stadt als Projektmanager in den Bereichen Kultur und Gesundheit grosse Projekte führte.

Dominik Zaugg ist verheiratet, Vater von drei schulpflichtigen Kindern und lebt in Liestal.



Dominik Zaugg
Corporate Architect Headquarter
Basel / Kaiseraugst
F. Hoffmann-La Roche AG

www.baslerbauforum.ch

Das baslerbauforum engagiert sich für die räumliche, verkehrstechnische, bauliche und demografische Entwicklung der Stadt und der trinationalen Region Basel bereits seit 10 Jahren und trägt mit regelmässigen Anlässen zu einem aktiven Gedankenaustausch zwischen Fachleuten bei.

Impressum

Text, Layout & Bilder:
ruweba kommunikation ag,
Riehen

Geschäftsstelle

Erwin Hueter
c/o Scherler Ingenieure AG
Reinacherstrasse 129,
CH-4018 Basel

Tel.: 061/338 99 99
sekretariat@scherler-basel.ch

**Kommunikations-
verantwortliche**

Regula Ruetz
Tel.: 061/606 96 96
regula.ruetz@ruweba.ch